

pflanzliche Produktion zu intensivieren. Dazu ist u. a. die Erweiterung des Ackerlandes um rd. 20 Tsd. ha durch Umbruch von Grünland und die Steigerung der pflanzlichen Produktion, insbesondere bei Getreide, Ölfrüchten, Gemüse und Futter, erforderlich. Die Kartoffelproduktion ist bei steigenden Hektarerträgen bedarfsgerecht zu entwickeln. Die Lieferung an andere Bezirke ist in hoher Qualität zu sichern. Das Ertragsniveau der Pflanzenproduktion ist bis 1980, gerechnet in Getreideeinheiten, auf rd. 42-45 dt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erhöhen. Verstärkt sind die vorhandenen natürlichen Wasserressourcen für den Einstau, für die Bewässerung und vor allem für die Beregnung zu nutzen. In der Tierproduktion ist bei stabilen Beständen eine Erhöhung der Leistung je Tier, insbesondere bei der Produktion von Schlachtvieh und Milch, zu erreichen. Schwerpunktmäßig ist die Jungrinderaufzucht zu entwickeln. Die Jungrinderaufzuchtanlage Lewitz und das Kraftfuttermischwerk sowie das Getreidesilo Karstädt sind fertigzustellen. Der Aufbau des Kartoffelveredelungswerkes Hagenow ist abzuschließen.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 134-137 Prozent zu erhöhen. In der Baumaterialienproduktion ist durch Erweiterungsmaßnahmen eine wesentliche Steigerung der Produktion von Fenstern und Türen zu erreichen.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern. Der Dauerbackwarenbetrieb Grabow ist fertigzustellen, und die Rekonstruktionsmaßnahmen in den Brauereien Schwerin und Lübz sind abzuschließen. Mit der Errichtung einer Großbäckerei ist zu beginnen. Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung des Handelsnetzes, besonders an den Standorten des Wohnungsbaues, ist die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind 19 000-20 000 Wohnungen neu zu bauen sowie 6000 Wohnungen zu modernisieren. Der Wohnungsbaue ist insbesondere in Schwerin, Güstrow, Wittenberge und Ludwigslust durchzuführen.

Im Bereich der Volksbildung sind 700-750 Unterrichtsräume, davon 70 bis 80 Unterrichtsräume für sonderpädagogische Einrichtungen. 20-30 Turnhallen, 1100-2200 Plätze in Kinderkrippen, 2200-2600 Plätze in Kindergärten, 200-250 Internatsplätze und 400-450 Heimplätze zu schaffen. Das Heim der Jugendhilfe Schwerin und die Schwerhörigenschule Ludwigslust sind bis 1980 funktionsfähig zu übergeben. An der Pädagogischen Hochschule in Güstrow sind 400 Internatsplätze zu bauen.